



NEUN RADRUNDWEGE IM KREIS VIERSEN



Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

Sie halten die aktuell vierte Auflage der Broschüre „Neun Radrundwege im Kreis Viersen“ in Ihren Händen. Die Broschüre, ursprünglich als ergänzendes Angebot der gesammelten Radrouten des Monats gedacht, ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Portfolios rund um das Thema Radfahren.

Entlang der Schwalm, um die Netteseen, durch unsere Naturschutzgebiete oder den Naturpark Schwalm-Nette – der Kreis Viersen und seine Natur sind vielseitig. Bei den neun Tourentipps durch unsere neun Städte und Gemeinden können Sie sich selbst überzeugen. Entdecken Sie den Kreis Viersen!

Die Rundstrecken sind zwischen 21 und 41 Kilometer lang. Die Radwege

sind nach NRW-Landesstandards ausgemaltes. Anders als bei unseren Radrouten des Monats orientieren sich die Strecken in dieser Broschüre nicht am Knotenpunktnetz. Wo es langgeht, erkennen Sie an speziellen Wegweisern: Die Schilder zeigen jeweils den Anfangsbuchstaben der Stadt oder Gemeinde in grüner Farbe. Eine ausführliche Streckenbeschreibung mit den kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten sowie entsprechenden Karten finden Sie in diesem Heft.

Radfahren ist nicht nur eine schöne Freizeitbeschäftigung. Auch im Alltag ist das Fahrrad ein wichtiger Faktor, um klimafreundlich und nachhaltig mobil zu sein. Dabei spielen die Elektromobilität und die Zunahme von

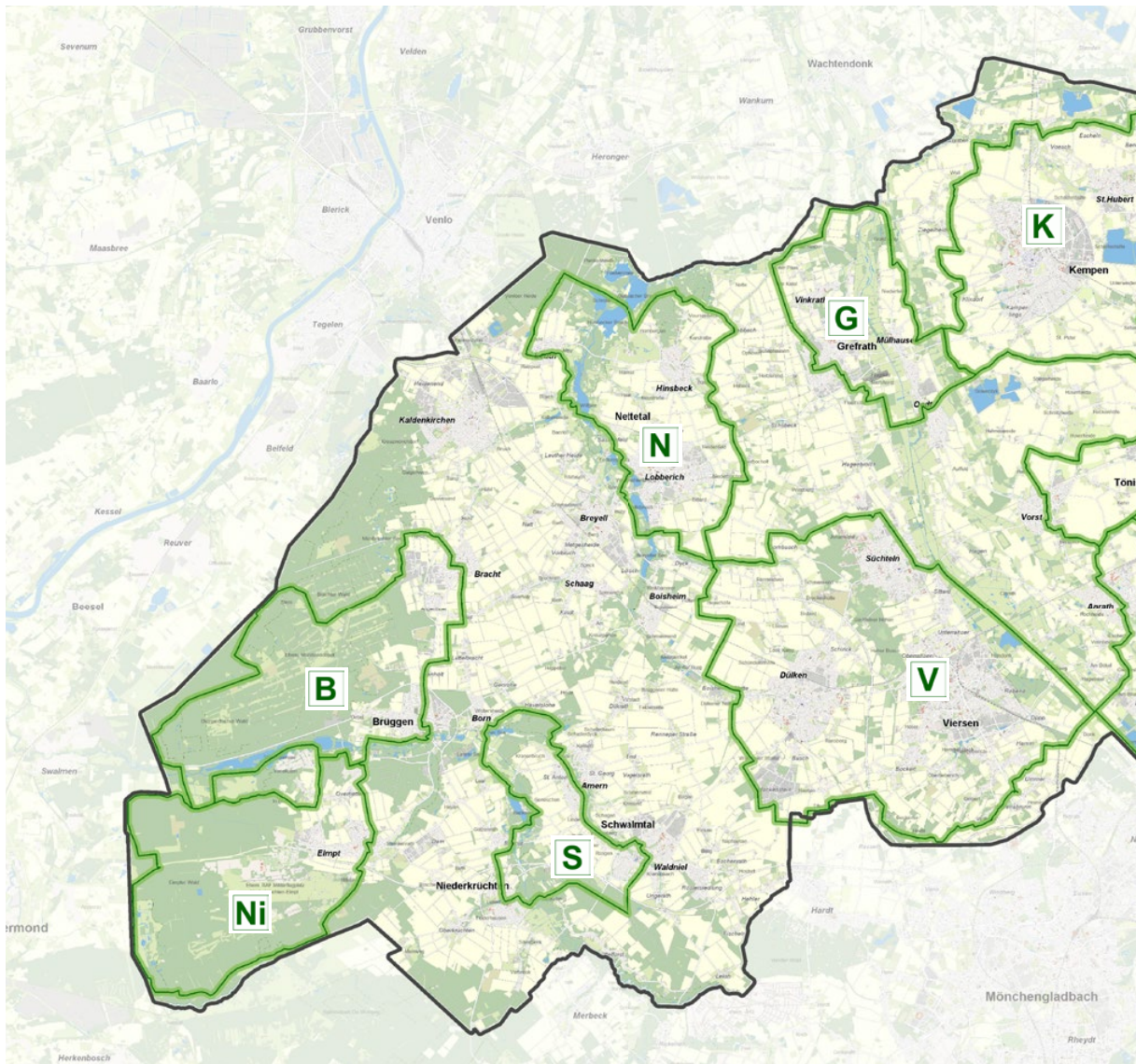


E-Bikes und Pedelecs eine große Rolle. Wir haben im Kreis Viersen bereits vor Jahren ein Radverkehrskonzept beschlossen, an dem die Städte und Gemeinden beteiligt sind. Dieses Konzept ergänzt die Radwanderwege mit ihrer Freizeitnutzung um eine alltägliche Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel.

Egal, ob Sie auf einem der kommunalen Radrundwege, auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen sind – ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt durch den Kreis Viersen.

Ihr Landrat

Dr. Andreas Coenen



Sevensum

Grubbenvorst

Veldon

Wachtendonk

Wankum

Herongen

Blerick

Venlo

Maasbree

K

Kempen

Tegeelen

G

Grefrath

Mülhausen

Kessel

Belfeld

Kaldenkirchen

Hinsbeck

N

Netetal

Lobberich

Reuver

Bracht

Breyell

Schaag

Bolsheim

Süchteen

Vorst

Toni

Booßel

B

Bruggen

Born

V

Viersen

Anrath

Swalmen

Ni

Empt

Niederkrüchten

S

Schwalmtal

Waldhien

Hardt

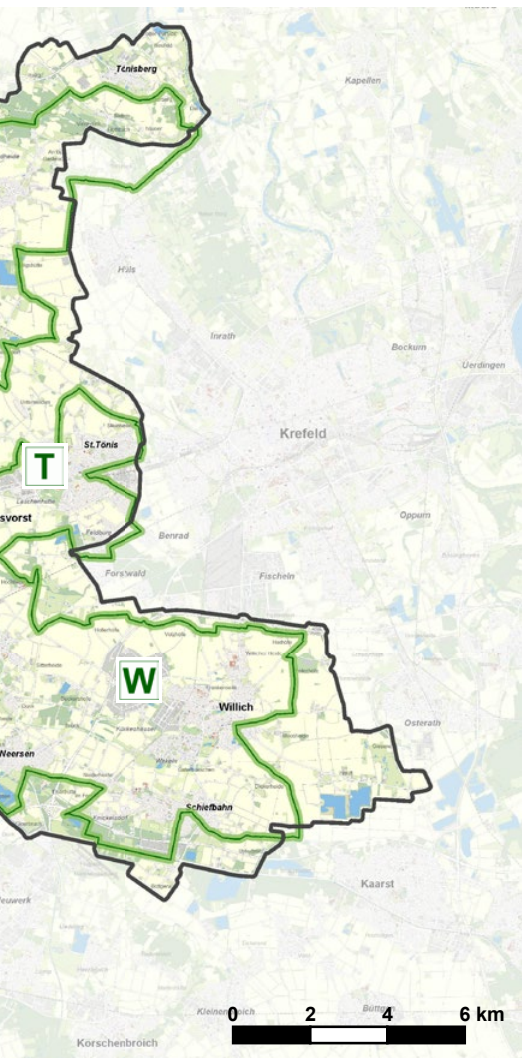
Mönchengladbach

Ermond

Merbeck

Rheydt

Herkenbosch



Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Lizenz: dl-de/by-2-0)
 Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0) und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL)

Legende (gültig für alle Karten dieser Broschüre)

Radrundwege der Städte und Gemeinden

- | | | |
|---------------------|--------------------------|---------------------|
| B Brüggen | G Grefrath | K Kempen |
| N Nettetal | Ni Niederkrüchten | S Schwalmtal |
| T Tönisvorst | V Viersen | W Willich |



ausgeschilderter Radrundweg
 befestigt/ unbefestigt



übriges ausgeschildertes Radwandernetz
 befestigt/ unbefestigt



Sehenswürdigkeit



Vorschlag Start/Ziel und Fahrtrichtung



Fahrradknotenpunkt (D)



Fahrradknotenpunkt (NL)



Kreisgrenze Viersen

Sonstiges



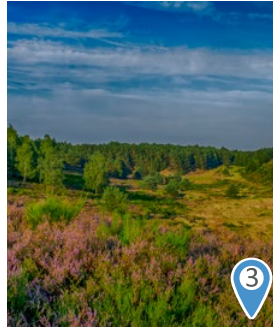
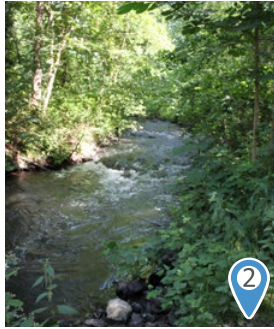
Parkplatz (Auswahl)



Bahnhof (Deutschland)



Bahnhof (Niederlande)

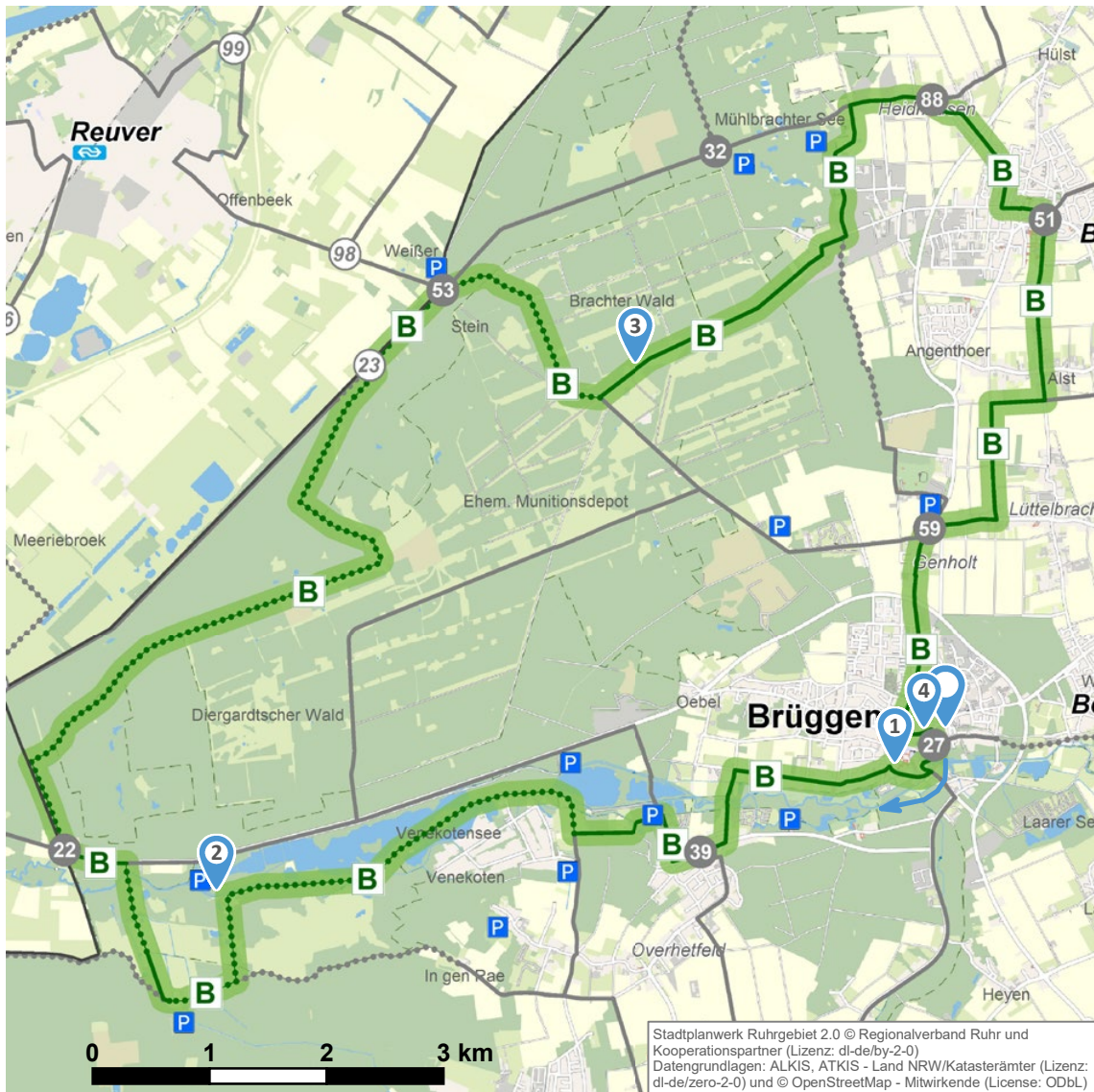


B Radrundweg Brüggen

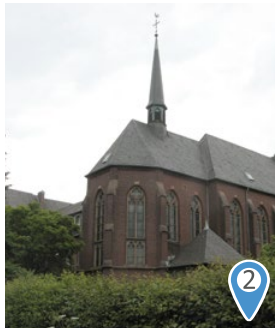
Länge 32,5 km 

Der ausgeschilderte Rundweg Brüggen startet im historischen Ortskern von Brüggen an der **Burg Brüggen (1)**. Sie beherbergt heute eine Touristen-Information, eine Naturpark-Informationsstelle und das Museum „Mensch und Jagd“. Die Route führt vom historischen Ortskern aus vorbei an den renaturierten Schwalmäuen „Dilborner Benden“ zur Elmpter Kapelle St. Maria an der Heiden in Overhetfeld. Die Kapelle besitzt einen schönen flandrischen Schnitzaltar aus dem 16. Jahrhundert. Weiter geht es über die Schwalm hinweg und vorbei am malerischen Venekotensee zum Naturschutzgebiet „**Elmpter Schwalmbruch**“ (2). Hier ist ein Naturerlebnisgebiet mit renaturierten Altarmen der Schwalm eingerichtet worden. Die Route führt bis zur Grenze zu den Niederlanden. Hier im Grenzwald führt die Strecke einige Kilometer über unbefestigte Wege zum Grenzübergang „Am weißen Stein“. Der Rundweg führt weiter durch das Naturschutzgebiet **Brachter Wald (3)** mit seinem ehemaligen Munitionsdepot.

Hinter Heidhausen grüßt der Ortskern von Bracht mit der Sankt Mariä-Himmelfahrt-Kirche und der Evangelischen Kirche Bracht. Es lohnt sich ein Abstecher von der Routenführung zur ehemaligen Brachter Mühle. Über weite Felder geht es auf dem Brüggener Rundweg vom Brachter Ortskern aus nach Genholt. Unterwegs bietet sich für Kinder auch der Natur- und Tierpark Brüggen an. Zum Schluss lädt wieder der historische Ortskern von Brüggen mit Kreuzherrenkloster, **Zollhaus (4)** und Brüggener Mühle zum Entdecken ein.



Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Lizenz: dl-de/by-2-0)
Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0) and © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL)



G Radrundweg Grefrath

Länge 21,5 km  

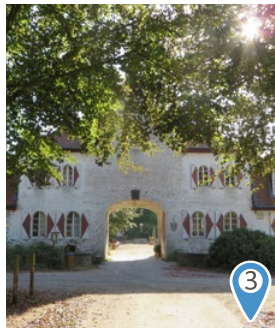
Der Rundweg startet in der Ortsmitte von Grefrath an der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius in der Hohe Straße. Es geht zunächst durch die Wohngebiete des Ortskerns. Der Rundweg folgt dann dem in Napoleonischen Zeiten geplanten Verlauf des „grand canal du nord“. Der Bau des Kanals wurde begonnen, jedoch nie von Napoleon fertiggestellt. Unterwegs bietet sich ein Abstecher zum ausgeschilderten **Niederrheinischen Freilichtmuseum (1)** mit Spielzeugmuseum an. Die Route biegt von der Landstraße dann nach rechts ab auf den Weg „An der Paas“. Weiter geht es durch die Vorster Heide und über die Niers hinweg. Über einen Routenabstecher zu Radknotenpunkt 6 ist in der Niersniederung die ehemalige Neersdommer Mühle – heute in Privatbesitz – und die **Benediktinerinnenabtei Mariendonk (2)** zu erreichen. Weiter dem Grefrather Rundweg entlang der Landstraße folgend liegt etwas abseits der Route die Motte Horbes Bergske. Die Lage des von Gräben umschlossenen Erdhügels legt die Vermutung

nahe, dass es sich sowohl um eine Fluchtburg als auch um eine Grenzsicherungsanlage handelte. Die Niers bildete damals die Grenze zwischen dem kurkölnischen Amt Oedt und dem geldrischen Amt Krickenberg. Auf ruhigen Feldwegen geht es in Richtung Mülhausen. Die Route folgt der ehemaligen Bahntrasse zwischen Grefrath und Kempen. Anschließend biegt die Strecke rechts ab und passiert den ehemaligen Adelssitz **Haus Steinfunder (3)**, welcher heute ebenfalls in Privatbesitz ist. Es geht weiter nach Grefrath-Oedt. Hier lohnt die Besichtigung der Burgruine Uda mit Aussichtsplattform und dahinterliegendem Altarm der Niers. Die Burg Uda war einst kurkölnische Landesburg und Verwaltungszentrum des Amtes Oedt. Auf dem Rückweg nach Grefrath passieren die Radfahrer den **Flugplatz Niershorst (4)**. Bei entsprechendem Wetter kann hier hautnah den Motor- und Segelflugzeugen sowie den Fallschirmspringern zugehört werden. Die Route endet wieder im Ortskern von Grefrath.



Radrundweg Greifrath

Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 ©
 Regionalverband Ruhr und
 Kooperationspartner
 (Lizenz: dl-de/by-2-0)
 Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS -
 Land NRW/Katasterämter (Lizenz:
 dl-de/zero-2-0) und © OpenStreetMap
 - Mitwirkende (License: ODbL)

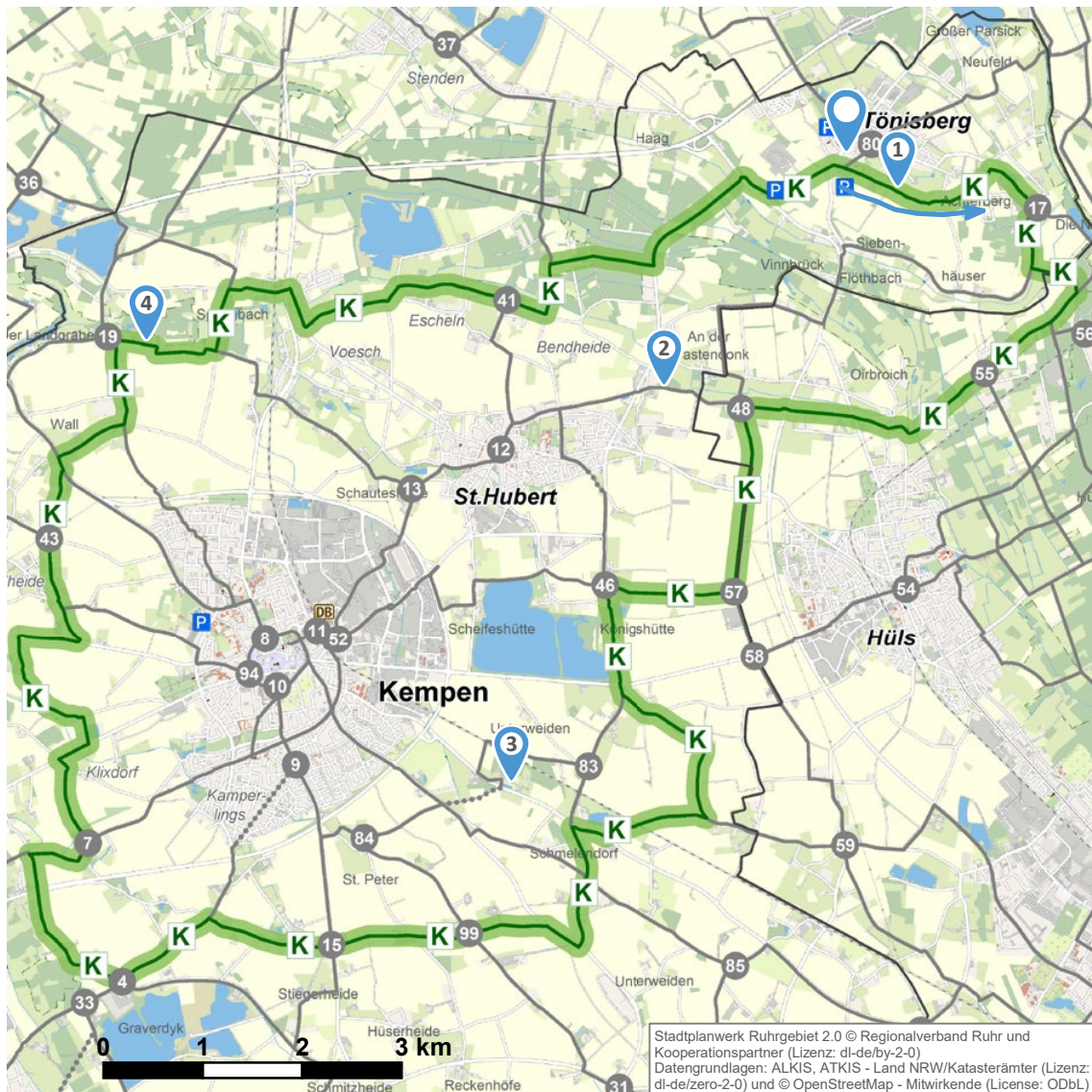


K Radrundweg Kempen

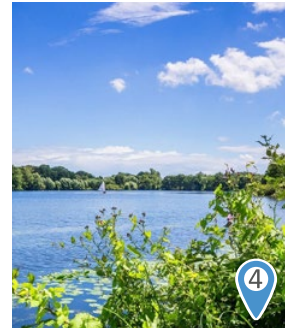
Länge 40 km  

Der Rundweg Kempen startet in Tönisberg ab Erprathsweg. Das in Privatbesitz befindliche **Haus Erprath (1)** am Wegesrand stammt aus dem 15. Jahrhundert. Hinter dem Lamershof verläuft die Route in südwestlicher Richtung durch den Hülser Bruch. Es lohnt ab Radknotenpunkt 48 ein Abstecher zum **Berfes (2)**, einem historischen Wehrturm bei St. Hubert. Über weite Felder und Königshütte geht es in einem Bogen nach Unterweiden. Bei einem größeren Abstecher zum Gut Heimendahl bzw. **Haus Bockdorf (3)** lässt sich ein angegliederter Archehof entdecken. Zurück auf dem Kempener Rundweg weist die Strecke über Schmeldendorf und Große Donk bis Stiegerheide. Bei Graverdyk passiert die Route den ehemaligen Rittersitz Haus Steinfunder mit angelegtem Wassergraben. Der Rundkurs führt durch das fruchtbare Kempener Land über den Bach Kleine Schleck hinweg bis Ziegelheide und von dort über ruhige Feldwege am **Torhaus von Haus Velde (4)** vorbei. Der ehemalige Rittersitz,

heute in Privatbesitz, diente im Mittelalter als Grenzburg zum Herzogtum Geldern. Der Rundweg Kempen passiert auf seinem Weg zurück zum Ausgangspunkt der Tour zahlreiche Naturschutzgebiete und Bäche. Das Waldgebiet Schadbruch mit dem Naturschutzgebiet „Tote Rahm“ bei Bendheide ist ein Überbleibsel eines alten Rheinarms. Es geht bergauf über den Schaephuysener Höhenzug bei Tönisberg. Die auf dem Mühlenberg befindliche alte Kastenbockwindmühle stellt ein einzigartiges Kulturgut am Niederrhein dar und ist das Wahrzeichen von Tönisberg. Kurz dahinter wird wieder die Ortsmitte von Tönisberg erreicht.



Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Lizenz: dl-de/by-2-0)
Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0) und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL)



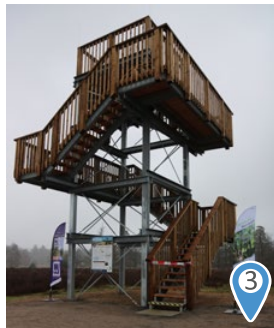
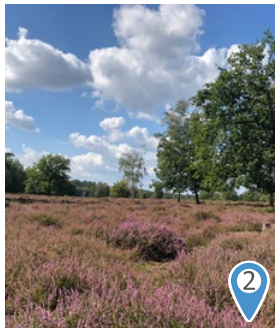
N Radrundweg Nettetal

Länge 28 km

Dieser Rundweg führt durch die malerische Seenlandschaft der Stadt Nettetal. Als Ausgangspunkt bietet sich das **Informationszentrum der Biologischen Station Krickenbecker Seen (1)** an. Die Krickenbecker Seen sind das älteste Naturschutzgebiet in Nordrhein-Westfalen. Es geht nach Hinsbeck-Hombrogen zum Textilmuseum „DIE SCHEUNE“ und weiter entlang der Hinsbecker Heide, wo sich ein Abstecher zum Aussichtsturm Taubenberg lohnt. Über Voursenbeck und Glabbach führt die Route auf ruhigen Wegen nach Büschen, nahe der imposanten **Stammenmühle (2)**, die von 1824 bis 1928 in Betrieb war und heute als Geigenbauer-Werkstatt dient. Auf einer alten Wegeverbindung aus der Römerzeit passiert der Rundweg das Hohlwegekreuz bei Oirlich. Weiter im Süden führt die Route am Haus Bocholt mit Kaiserturm-Ruine vorbei. Das Haus wurde im 11. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Es geht nach Dyk und dann rechts über den Kölsumer Weg zur Nette am Breyeller See. Vorbei

an den Nettetalen Seen Nettebruch, Windmühlenbruch und Ferkensbruch führt die Strecke zur Pestkapelle St. Rochus im Sassenfeld. Es lohnt sich ein Routenabstecher zur ehemaligen **Lüthemühle (3)**, welche zu einem Restaurant und Hotel umgebaut wurde, sowie zur nahegelegenen Fischtreppe. Zurück auf dem Nettetalen Rundweg folgt die Strecke dem Damm der ehemaligen Bahnstrecke Kaldenkirchen-Grefrath am malerischen **De-Witt-See (4)** entlang. Der Weg führt weiter über Leuth durch die Venloer Heide. Einen Kilometer abseits der Route liegt der ehemalige Fliegerhorst Venlo. Auf dem Rückweg zum Infozentrum der Biologischen Station passiert die Route die herrliche Krickenbecker Seenlandschaft mit Schroliksee, Glabbacher und Hinsbecker Bruch sowie dem Schloss Krickenbeck. Das Schloss dient heute als Tagungshotel und befindet sich in Privatbesitz.





Ni Radrundweg Niederkrüchten

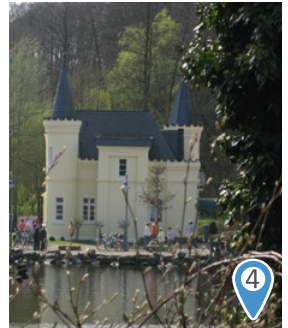
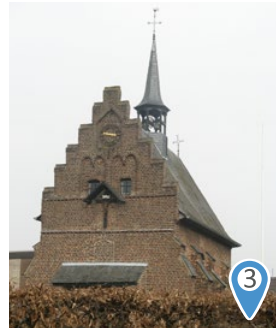
Länge 27 km

Dieser malerische Rundweg erschließt die ausgedehnten Wald- und Heidelandschaften des linken Niederrheins an der Grenze zu den Niederlanden. Der Elmpter Wald nimmt mit ca. 2.000 Hektar einen großen Teil des Grenzwaldes im Kreis Viersen ein. Die Gemeinde Niederkrüchten liegt im Herzen des Internationalen Naturparks Maas-Schwalm-Nette. Die Radroute startet am Elmpter Rathaus in Niederkrüchten-Elmpt. Vorbei am ehemaligen Adelssitz **Haus Elmpt (1)** aus dem 15. Jahrhundert, welcher sich heute in Privatbesitz befindet, geht es über Hillenkamp in den Elmpter Wald. Entlang der Bundesgrenze zu den Niederlanden führt die Route auf größtenteils unbefestigten Wegen durch das bedeutende Naturschutzgebiet „Lüsekamp und Boschbeek“. Die **Heide- und Moor- sowie Bruchlandschaften (2)** werden hier seit den 1970er Jahren geschützt. Das Gebiet ist zudem ein wichtiger Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten, insbesondere Vögel. Die Heideflächen werden von Schafen beweidet.


Es geht weiter auf unbefestigten Wegen entlang der deutsch-niederländischen Grenze bis zum Elmpter Schwalmbruch. Hier lohnt auf einem kurzen Routenabstecher die Entdeckung der größten Wacholderheide am linken Niederrhein und der renaturierten Altarme der Schwalm von einem **Aussichtsturm (3)**. Das gesamte Gebiet beherbergt eine Vielzahl an schützenswerten Tier- und Pflanzenarten.

Die Strecke führt aus dem Wald heraus, biegt ab nach Overhetfeld und von dort aus geht es zur Elmpter **Kapelle Sankt Maria an der Heiden (4)**. Die Kapelle wurde erstmals 1703 erwähnt. Über Feldwege wird der Ausgangspunkt der Route, das Elmpter Rathaus, erreicht.





S Radrundweg Schwalmthal

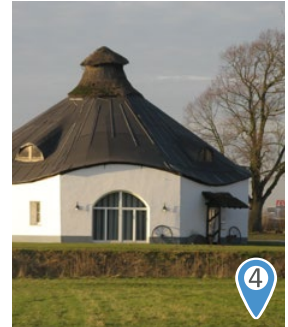
Länge 21 km  

Der ausgeschilderte Rundweg führt an einer Vielzahl von Mühlen vorbei. Spätestens seit dem 13. Jahrhundert gab es Wassermühlen am Niederrhein. Die Schwalm trieb einst auf ihrem 32 Kilometer langen Lauf von der Quelle bis zur Mündung in die Maas bei Swalmen 23 Mühlen an. Ihre Nebenbäche trieben 15 Mühlen an. Die Mühlen mahlten Getreide, Ölfrüchte (Raps, Flachs) und Lohe (Baumrinde) für die Gerbereien oder Hadern (Stoffreste) für die Papierherstellung. Sie walkten Häute und Gewebe und trieben Sägewerke an. Ausgangspunkt dieser Route ist der Marktplatz im historischen Ortskern von Waldniel mit der imposanten katholischen **Pfarrkirche St. Michael (1)** („Schwalmtal-dom“). Über Ungerath geht es weiter auf unbefestigten Wegen durch das Waldgebiet der Schomm und über den Lousberg bis zur ehemaligen **Pannmühle (2)** aus dem 17. Jahrhundert in der reizvollen Schwalmniederung. Nach Überquerung der Schwalm geht es rechts ab, am Sportpark

vorbei durch die Ortsmitte von Niederkrüchten und dem Ortsteil Brempt entgegen, mit seiner **Kapelle St. Georg (3)** aus dem 15. Jahrhundert. Etwas abseits des Rundweges gelegen kann über einen Abstecher die alte Brempter Mühle erreicht werden. Die Strecke führt weiter zum Naherholungsgebiet des Hariksees mit dem **Inselschlösschen (4)**. Der See ist ein gut besuchtes Ausflugsziel mit dem Fahrgastschiff „Patschel“ und einem Bootsverleih. Im Norden des Sees steht die ehemalige Mühlrather Mühle mit großem Mühlrad und einer angelegten Fischaufstiegsstreppe. Die Route leitet weiter gen Norden am stillen Borner See vorbei. Etwas abseits der Streckenführung liegt eine ehemalige Korn-, Öl-, Walk- und Lohmühle, die so genannte Borner Mühle. Auf dem Rückweg nach Waldniel geht es zunächst über Born, dann am Strandbad Heidweiher vorbei und durch Amern entlang des schönen Kranenbachtals auf einer ehemaligen Bahntrasse.



Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Lizenz: dl-de/by-2-0)
Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0) und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL)



T Radrundweg Tönisvorst

Länge 25,5 km

Im Ortskern von Vorst mit der markanten katholischen Pfarrkirche St. Godehard startet der Tönisvorster Rundweg. Vom Marktplatz aus geht es zunächst gen Norden. Über einen Abzweig von der Route kann **Haus Neersdonk (1)**, ein ehemaliger Herrnsitz aus dem 17. Jahrhundert, angesteuert werden. Ein Wassergraben umschließt die herrschaftliche Anlage. Der ausgeschilderte Rundweg führt weiter über einen alten Prozessionsweg in die Huverheide, eines der bedeutendsten Apfel-Anbaugebiete in Tönisvorst. Das in Privatbesitz befindliche Haus Raedt aus dem 17. Jahrhundert kann über einen Routenabstecher erspäht werden.

Durch die Huverheide geht es an Huver- und Koitzhof vorbei nach St. Tönis. Dort angekommen grüßt die 1769 erbaute **Streuffmühle (2)**, das Wahrzeichen von St. Tönis, welches über einen kurzen Abzweig von der Route angefahren werden kann. Entlang weiterer

Obst-Anbaugebiete führt die Strecke über den Krefelder Weg in Richtung Schicksbaum. Hier biegt die Route rechts ab und weist ins Zentrum von St. Tönis zum Bahnhof der historischen **Eisenbahn „Schluff“ (3)** am Wilhelmplatz. In einem Bogen östlich um St. Tönis herum leitet die Route an der Bahnstrecke Krefeld-Viersen auf unbefestigten Wegen entlang durch den Forstwald in Richtung Kehn. Vorbei an **Groß Lind (4)** mit mittelalterlichem Berfes, achteckiger Rundscheune und Park führt die Strecke zum Gelleshof mit Wassergraben. Dieser ehemalige Adelssitz zählt zu den ältesten Höfen in Kehn. Der Berfes wurde zu einem Wohnhaus umgebaut. Weiter über Berschel weist die ausgeschilderte Route in die südlichen Wohngebiete von Vorst. Von der Anrather Straße aus ist Haus Donk über einen Privatweg zu sehen. Die Route endet wieder im Ortskern von Vorst.




T

Radrundweg Tönisvorst

Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Lizenz: dl-de/by-2-0)
 Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0) und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL)



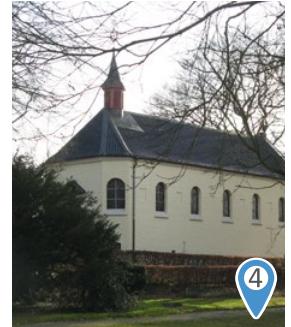
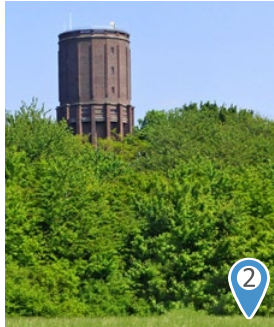
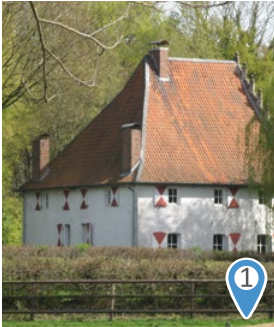
V Radrundweg Viersen

Länge 38 km 

Ein guter Startpunkt für diese Rundtour ist die Boots-anlegestelle an der Niers bei Viersen-Süchteln. Der Rundweg Viersen führt zunächst mehrere Kilometer entlang der Niers durch das Naturschutzgebiet Saalbruch. Es lohnt ein Abstecher von der Route zum Aussichtspunkt **Clörather Mühle (1)**. Die Strecke quert am Ende des Grenzweges die Niers und führt über Ummer, Heimer und Helenabrunn zum Naturschutzgebiet **Bockerter Heide (2)**. Grund der Ausweisung des Naturschutzgebietes ist die Erhaltung und der Schutz der historisch gewachsenen Kulturlandschaft mit Flachsrosten, über 100-jährigen Bäumen, Kampen als umgrenzte Waldflächen für die Schweinemast und Landwehre als Grenzsicherung. Der erhaltene Niederwald ist eine historische Waldbewirtschaftungsform.

Ab Bockert geht es auf dem Rundweg Viersen über Tillerhöfe und Hausen am Gewerbegebiet Macken-

stein vorbei. Über weite Felder verläuft die Route entlang der Bauernhöfe an der Nette. Wer mag, entdeckt auf einem Routenabstecher den **historischen Ortskern von Dülken (3)** am Radknotenpunkt 40 mit historischer Geschichtsmeile und der Narrenmühle, einer alten Kastenbockwindmühle mit Narrenmuseum. Vorbei an Lind und Pütterhöfe geht es auf dem Rundweg Viersen bis Lobberich-Dyk. Die Tour biegt rechts ab vorbei an der **Pfarrkirche St. Maria Hilfe der Christen (4)** in Dornbusch. Hier werden die Süchtelner Höhen überquert und es geht bergab in Richtung Süchteln-Vorst. Auf einer ehemaligen Bahntrasse führt der Weg wieder an die Niers.



W Radrundweg Willich

Länge 41 km 

Hohe Kirchtürme, weite Felder, ein Fernsehturm, der Nordkanal sowie das schöne Schloss Neersen mit seiner großen Parkanlage prägen diesen ausgeschilderten Willicher Rundweg.

Start der Route ist die Anrather Ortsmitte mit der imposanten katholischen Pfarrkirche St. Johannes. Vorbei am Bahnhof Anrath führt die Route entlang des ehemaligen Adelssitzes **Gelleshof (1)** mit Berfes, einem historischen Wehrturm, der heute zu Wohnungen umgebaut wurde. Über Hochbend und weite Felder passiert der Rundweg die historischen Holterhöfe und die Ortslage Willicherheide. Aus der Ferne kann der etwa 50 Meter hohe denkmalgeschützte **Wasserturm (2)** der Wasserwerke Willich erspäht werden, der im Jahr 1928 erbaut wurde. Die Strecke führt dann mit Blick auf den Kirchturm St.Katharina in den Stadtteil Willich. Es geht weiter über ruhige Feldwege nach Dickerheide und in einem Bogen zum

Ortseingang von Unterbruch. Hier steht der Fernmeldeturm mit 100 Meter Höhe. Im Schiefbahner Ortskern passiert die Route die Kirche St. Hubertus und führt über die im Mittelalter schon vorhandene Hochstraße. Es geht weiter in Richtung Süden dem Nordkanal entgegen. Der damals geplante, aber nie vollendete „grand canal du nord“ von Napoleon wurde hier wieder sichtbar gemacht. Der Rundweg folgt der Nordkanaltrasse ein gutes Stück, bis die Strecke rechts in ein Waldgebiet abzweigt und dann der ehemaligen Bahnstrecke Willich-Mönchengladbach folgt. Der Rundkurs erreicht Neersen mit dem gleichnamigen **Schloss (3)**. Heute hat die Stadtverwaltung hier ihren Sitz. Es lohnt ein Routenabstecher zur **Kapelle Klein Jerusalem (4)** aus dem Jahr 1660 an der Hauptstraße. Von Neersen aus geht es zur Niers. Die Route biegt dann rechts ab, um wieder die Anrather Ortsmitte anzusteuern.





Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke **Wichtig**: Sind keine Wegweiser an einer Kreuzung vorhanden, geht es grundsätzlich geradeaus.

Das Radwandernetz im Kreis Viersen – touristische Wegweisung

Das Radwandernetz im Kreis Viersen ist einheitlich nach dem NRW-Landesstandard mit weiß-roten Wegweisern beschildert.

Zielwegweiser weisen dem Radfahrer an allen Routenkreuzungen die Richtung. Sie enthalten Ziel-, Richtungs- und Kilometerangaben – teilweise ergänzt um weitere Hinweise (z.B. Bahnhöfe). Oft sind unterhalb der Wegweiser quadratische Plaketten (touristische Themenrouten, Knotenpunkte) installiert.

Zwischenwegweiser dienen der Orientierung entlang der ausgeschilderten Strecke und bestätigen den Streckenverlauf. Sie sind zwischen den Standorten der Zielwegweiser montiert und leiten die Radfahrer von Kreuzung zu Kreuzung.

Schadensmeldung

Ob fehlende Schilder, beschädigte Wegweiser, schiefe Pfosten – Mängel an der Radwegebeschilderung des Radwandernetzes im Kreis Viersen können Radfahrer an radwegebeschilderung@kreis-viersen.de melden. Jeder Pfosten im Kreis Viersen hat einen Aufkleber

mit einer Standortbestimmung. Die ersten drei Buchstaben weisen auf die Kommune hin, die drei Zahlen beschreiben den genauen Standort. Mit diesen Informationen sind standortgenaue Mängelmeldungen per Email möglich.

QR-Codes

An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online Portal [opencyclemap](https://www.opencyclemap.com). Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.



Notruf-Info

Bei medizinischen Notfällen kann sowohl die Pfosten- als auch die Knotenpunkt-nummer eine standortgenaue Zuordnung des Unfallortes gewährleisten.

Geben Sie diese bei dem Notruf mit an, sofern eine Beschilderung des Radnetzes des Kreises Viersen in der Nähe ist.

Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren im Kreis Viersen unter:

www.kreis-viersen.de/radfahren

BVA-Radwanderkarte Kreis Viersen

Bielefelder Verlag, inkl. Themenrouten, Radknotenpunktnetz und Sehenswürdigkeiten im Kreis Viersen, im Buchhandel erhältlich, 9. Auflage 2022, ISBN 978-3-96990-121-2

Radknotenpunktkarte Kreis Viersen

Kostenlose Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen oder Downloadmöglichkeit zum privaten Gebrauch unter: www.kreis-viersen.de/radwanderkarten

Radroutenplaner NRW

Kostenloser Tourenplaner inkl. sämtlicher ausgeschilderter Themenrouten und Radknotenpunktnetz unter: www.radroutenplaner.nrw.de

OpenCycleMap

Kostenlose Kartendarstellung für Radfahrer der OpenStreetMap Community unter: www.opencyclemap.org

Radroute des Monats

Der Kreis Viersen bietet jeweils von April bis September eine Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre inkl. GPX-Tracks stehen online zum Download bereit:

www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats

Geoportal Niederrhein

Kostenlose Kartendarstellung des Radknotenpunktnetzes und weiterer Themen am Niederrhein unter:

www.geoportal-niederrhein.de

Radfahren im Kreis Viersen

Vielfältiges Angebot zum Thema Radfahren unter www.kreis-viersen.de/radfahren

BahnRadweg Kreis Viersen

Kostenlose Broschüre in den Servicestellen im Kreis, kostenloser Versand der Broschüre auf Anfrage beim Kreis, Informationen inkl. Broschüren-/Flyerdownload zum privaten Gebrauch unter www.bahnradweg.kreis-viersen.de

Niersradwanderweg

Informationen zum Niersradwanderweg unter www.niers-radwanderweg.de

Fietsallee am Nordkanal

Informationen inkl. Flyerdownload zum privaten Gebrauch unter www.nordkanal.net

Übernachtungs- und Freizeitangebote

Angebote für Übernachtungsmöglichkeiten und Freizeitangebote erhalten Sie bei der Niederrhein Tourismus GmbH,

Tel. 02162 – 81 79 03 oder unter www.niederrhein-tourismus.de



Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Viersen - Der Landrat
Amt für Bauen, Landschaft und Planung

Gestaltung: Pressestelle

Druck: Druckerei Schommers, Kempen

Auflage: 4.500 Exemplare - 4. Auflage

Stand: Oktober 2023

Geobasisdaten: Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0), Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Datenlizenz Deutschland - Zero - Version 2.0) und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: Open Database License)

Fotos: Titelbild: ©stock.adobe.com - MonkeyBusiness - #238151491; Bildergalerie Seite 2: ©stock.adobe.com - Ralf - #286180457 (o.l.); ©stock.adobe.com - Stephan Walochnik - #209764813 (o.r.); ©stock.adobe.com - Klaus Büth - #68807326 (u.l.); ©stock.adobe.com - Stephan Walochnik - #203221912 (u.r.); Portrait Landrat Seite 3: Gebhard Bucker; Seite 6 ©Andreas Baum (1.v.l.); ©Daniela Erkens (2.v.l.); ©Frank Nasarzewski (3.v.l.); Seite 12 ©Jo_Fink_Photography (1.u.4.v.l.); ©Gemeinde Niederkrüchten (2.v.l.); ©Copyright Stadt Nettetal (3.v.l.); Seite 14 ©Gemeinde Niederkrüchten (1.,2.u.4.v.l.); Seite 16 (1.v.l.): ©stock.adobe.com - www.1000tdw.com - #23201092; Seite 22 (2.v.l.): ©stock.adobe.com - ErnstPieber - #85033400; Rückseite: stock.adobe.com - ongap - #20473431; alle anderen Bilder ©Kreis Viersen.

 **AGFS**

WIR SIND
NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.